

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der 18. Sitzung des Studierendenparlaments 2020 am 14. Dezember 2021

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIARENENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
praesidium@asta-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:43 Uhr

Ende der Sitzung: 20:54 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§10 Abs. 5 SdS)

Die Sitzung wird eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2) Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen.

Abstimmung über die Tagesordnung

14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

Felix (Präsidium): Änderung – TOP 9 wird umbenannt in ‚1. Lesung Änderung der AStA-Härtefondsatzung (Drs. 2020/067)‘ und neuer TOP 10 ‚2. Lesung Änderung der AStA-Härtefondsatzung (Drs. 2020/067)‘. Die daran anschließenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten.

Abstimmung über den Änderungsantrag

16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

3) Genehmigung und ggf. Änderung des Protokolls der Sitzung vom 25.11.2021 (Drs. 2020/066)

Es gibt keine Anmerkungen.

Abstimmung über das Protokoll (Drs. 2020/066)

14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

4) Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Es gibt weder Mitteilungen noch Anfragen an das Präsidium.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

5) Bericht der Öffentlichkeitsbeauftragten

Sophie (GHSg): Es ist alles wie gehabt. Dem Tagesgeschäft wird nachgegangen.

6) Berichte der Referent*innen

Bericht des Referats für Politische Bildung (per E-Mail):

Anlässlich des 9. Novembers veranstaltete das Referat für politische Bildung einen Vortrag zu jüdischem Widerstand gegen den Nationalsozialismus mit Benjamin Ortmeier. Der Vortrag konnte in Präsenz stattfinden und stieß auf großen Andrang, sodass der Festsaal restlos gefüllt war.

Zuvor konnte endlich ein Vortrag in Zusammenarbeit mit den Falken veranstaltet werden, der bereits seit Beginn der Pandemie geplant war, doch mehrfach verschoben werden musste: Ingo Elbe und Andreas Stahl präsentierten ihr Buch „Konformistische Rebellen“ vor einem gut gefüllten Festsaal.

Außerdem organisiert das Pol.Bil.-Referat aktuell die Buch&Kritik-Reihe in Kooperation mit dem JuFo und der prozionistischen Linken. In diesem Rahmen wurde jüngst eine Buchvorstellung zu Vladimir Jabotinskys „Die jüdische Kriegsfront“ mit dem Herausgeber Anselm Meyer durchgeführt. Neben einem breiten Publikum in Präsenz wurde der Vortrag ebenfalls online als Stream vielfach abgerufen.

Und auch eine Reihe zu rechtem Terror, die insgesamt 3 Vorträge umfasst, ist erfolgreich angelaufen.

Bericht für das Verkehrsreferat (per E-Mail):

Liebes StuPa,

hier ist der Bericht des Verkehrsreferats für die Sitzung des StuPa am 14.12.2021. Wir (Tsvetelina und Joscha) sind Mitte Oktober – im Anschluss an Arlinda und Tim – in das Verkehrsreferat eingerückt.

Fahrradmobilität: Im Anschluss an die Einarbeitung, konnten wir im November die *Fahrradwerkstatt* finanziell (über die Sachmittel des Referats) beim Kauf von praktischen Möbeln für ihren kommenden Umbau unterstützen (Werkbank, höhenverstellbarer Schreibtisch, Rollhocker etc.).

Am 30.11. ist außerdem das neue Hintergrundsystem von *Call a Bike* an den Start gegangen. Sowohl die Nutzungsweise als auch die Anmeldeweise wurden überarbeitet. So lassen sich die Fahrräder ab jetzt auch über einen QR-Code öffnen und ein Led-Licht zeigt praktischerweise an, wenn die Räder in Parkverbotszonen stehen. Die Anmeldung erfolgt seitdem über einen Anmeldecode, statt wie davor über einen Link. Nachdem das Kommunikationsreferat die Social-Media- und Website- Kommunikation für uns übernommen hat, haben wir uns an das Präsidium gewandt, das nach unserem Formulierungsvorschlag zusätzlich eine Rundmail an die Studierendenschaft geschickt hat, um die Neuerungen auch an diejenigen Studierenden zu kommunizieren, die nicht über die AstA-Kanäle erreichbar sind. Wir begrüßen die Neuerungen, wünschen uns allerdings die Erweiterung der Zahlungsmöglichkeiten, damit sich zukünftig auch Studierende bei Call a Bike registrieren können, die keinen Zugriff auf eine Kreditkarte haben. Hierfür sind wir mit dem zuständigen Fachreferenten bei Call a Bike in Kontakt. Bezüglich Call a Bike sind wir ansonsten auch mit den AstAs der HS Fulda sowie Rhein-Main in Kontakt, die ebenfalls ein Leihfahrradsystem implementieren wollen, und teilen unsere Erfahrungen.

Nahverkehr: Im Januar stehen wieder RMV-Halbjahresgespräche an. Nach mehreren Terminvorschlägen des RMV, verständigen die Verkehrsreferate der LAK sich via Doodle auf einen Termin, den wir innerhalb dieser Woche dem RMV kommunizieren. Hier werden wir - nach interner Absprache - neben dem Ticketpreis auch Forderungen von Studierenden einbringen, die v. a. via E- Mail an uns herangetragen werden (z. B. die fehlende Rückerstattungsmöglichkeit bei dem Vorhandensein eines Jobtickets).

Operative Tätigkeiten/Emails: Wir beantworten in den letzten Monaten täglich Emails, in denen in erster Linie Fragen zu den Rückerstattungsmöglichkeiten des Semestertickets sowie nach Reichweite und Nutzungsmöglichkeiten des Semestertickets gestellt werden.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Bericht für das Feminismusreferat (per E-Mail):

Vorab einmal unser Workshop Programm des letzten Jahres:

- 8.01.2020 Workshop mit Glitterclit zu Aufklärung über die Anatomie der Klitoris- Clit visibility
- 9.3.21 Empowerment Workshop mit Copwatch für Betroffene Personen rassistischer Polizeigewalt
- 11.3.21 Workshop mit Copwatch für solidarische Unterstützer*innen Betroffener und Zeug*innen bei rassistischer Polizeigewalt
- 30.10.21 Workshop mit Mira Kaszta und Simon Reutlinger: Intergeschlechtlichkeit: psychoanalytische Betrachtungen der psychosexuellen Entwicklung
- 2.10.21 Workshop mit Abhinav Sawhney zu critical whiteness in der Praxis
- 4.12.21 Workshop mit Abhinav Sawhney zu Intersektionalität- eine theoretische Einführung mit Praxisbezug
- Als AStA Feminismusreferat haben wir am 18.Mai 21 zum diversity Tag den AStA vertreten.

Wir sind darüber hinaus im regen Austausch mit anderen Universitäten, zusammen in einer bundesweiten Vernetzung für kostenlose Menstruationsartikel, innerhalb dieser wir einen offenen Brief mit dem Anliegen kostenlose Menstruationsprodukte an Bildungsstätten bereitzustellen an die Ministerien des Land Hessen aufgesetzt und versendet hatten.

Hierzu soll bald ein Pilotprojekt mit Hygieneartikelpender im Studierendenhaus anlaufen. Geplant ist eine Vernetzung mit der TU Darmstadt, um Adressen und Anlaufstellen für Betroffene Personen von Diskriminierung und Sexismus und Informationen über Schwangerschaftsabbrüche / körperliche Selbstbestimmung zusammenzutragen, um sie sodann für alle hilfesuchenden Studierende auf der AStA Homepage zu veröffentlichen.

Des Weiteren sind wir Teil des AStA FLINTA* Plenums und haben hier zu Teilen organisatorische Aufgaben übernommen. Referent*innen des Feminismusreferats waren auch Teil des Awareness Teams der AStA Party und möchten sich zukünftig weiter mit dem Awareness Konzept auseinandersetzen. Fernab der genannten Projekte ist ganz allgemein von Bedeutung, dass das Feminismusreferat ansprech- und anschreibbar für Hilfe suchende Studierende ist. Gerade in Zeiten der Pandemie wurde deutlich, dass klare und leicht zugängliche Informationsquellen für Studierende nötig sind, wenn der soziale Austausch erschwert ist und soziale Isolation droht. Daraus entstand die Idee einer allgemeinen Informationskampagne auf der Homepage des AStAs eine Sammlung von Adressen von Vereinen o.a. für Frauen* in verschiedenen Notlagen zu erstellen.

Auch die Vernetzung feministischer Gruppen in Frankfurt ist uns ein Anliegen für unsere Arbeit, wir haben noch einiges an Ideen umzusetzen und freuen uns auf Veranstaltungen, Austausch und Zusammenarbeit, Rückfragen und Anmerkungen gern an: feminismus@asta-frankfurt.de

Bericht für das Referat für Fachschaftenkoordination und Studienbedingungen (per E-Mail):

- Unterstützen von Fachschaften bei Sachmittel und Anschaffungs Anträgen, FSW Wahlen und weiteren Themen
- Teilnahme an Gremien wie der Studiendekanerrunde
- Teilnahme am Krisenstab
- Beantwortung und Bearbeitung von Anfragen zu Studienordnungen und generell zum Thema Studienbedingungen
- Beantwortung und Bearbeitung von zahlreichen Anfragen zu Corona. Vor allem gab es viele Beschwerden zum Präsenzunterricht aufgrund der aktuellen Corona-Lage. Dazu stehen wir im Kontakt mit dem Krisenstab und der Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung.

Bericht des Sozialreferats (per E-Mail):

Wie üblich habe ich Teamtreffen koordiniert und geleitet, die neuen Arbeitspläne für die Berater*innen erstellt und stand und stehe bei Änderungen und Umplanungen mit den Berater*innen im Kontakt. Auch betreue ich weiterhin die interne Kommunikation des Beratungsteams, wenn es zum Beispiel (außerhalb der regelmäßig stattfindenden Teamtreffen) um den Austausch über Änderungen des Beratungsformats etc. geht, oder wenn besonders komplexe oder komplizierte Beratungsfälle bestehen, bei denen wir auf Schwierigkeiten stoßen. In solchen Fällen trete ich dann zum Beispiel wie zuletzt mit Vorstand oder Wohnraumreferat in Kontakt, um zu beraten, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt - notwendig war das zum Beispiel bei einer nicht nachvollziehbaren, wenn nicht sogar unrechtmäßigen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Kündigung eines Studiwohnheimsplatzes eines ausländischen Studierenden. Auch befasse ich mich zum Beispiel gesondert mit Fällen, bei denen das Frankfurter Bafög-Amt mal wieder Grauzonen besonders stark zum Nachteil von Studierenden nutzt.

Im Beratungsteam haben wir, wie sehr oft seit Pandemiebeginn erneut darüber reflektiert, wie das Beratungsformat während den steigenden Inzidenzzahlen stattfinden soll. Gemeinsam haben wir uns beschlossen, die Beratung weiterhin digital stattfinden zu lassen, das heißt: Personen können sich mit ihrer studentischen (aufgrund des sehr hohen Beratungsaufkommens müssen wir darauf achten, dass wir nur Goethe-Studis eine Beratung anbieten) E-Mail bei uns melden und dann individuell entschieden wird, ob die weitere Beratung zum Beispiel telefonisch, per Videochat oder per Mail stattfindet. Feste Beratungszeiten gibt es also nicht, Beratungsgespräche/Termine werden dann einzeln ausgemacht.

Die Entscheidung war angesichts der neuen Virusvarianten und den aktuellen Fallzahlen, ebenso wie den damit verbundenen Entscheidungen der Universität ganz klar richtig und sinnvoll, eine Umstellung des Beratungsformats ist aktuell nicht absehbar.

Wie bereits erwähnt gibt es weiterhin sehr viele Beratungsanfragen, in den letzten Monaten waren, wie für diese Zeit typisch, vor allem Bafög-spezifische Anliegen und Wohnheims-Angelegenheiten präsent. Anfragen zur arbeitsrechtlichen Anfangsberatung haben abgenommen und sind nicht mehr in der Zahl vertreten, wie es noch während der ersten Covid-Welle der Fall war.

Zusätzlich fallen immer wieder ein paar Kleinigkeiten an, zum Beispiel der Kontakt zu Personen aus dem Vorstand, wenn es um Aufräumaktionen im Beratungsraum geht oder häufig auch Kontakt zum Referat für Studienbedingungen, wenn sich bei Anfragen unsere Bereiche überschneiden.

Bericht des Kulturreferats (per E-Mail):

- Vorbereitungen für die Semesterstartparty „BIONTECHNO & ASTAZENECA“ am 30.10.2021, welche gegen 1 Uhr unterbrochen werden musste
 - Ein ausführliches Statement dazu ist unter folgendem Link (und am Ende des Berichtes) zu finden: <https://www.facebook.com/214489971924372/posts/6769017626471541/?d=n>
 - Ein neues Sicherheitskonzept wird erarbeitet und der Einlass bei der Soli-Party am 13.11.2021 hat beispielsweise gut funktioniert
- Neues Garderobesystem mit besseren Marken und Kleiderbügel (erleichtert den Prozess sehr)
- Im neuen Jahr ist ein Poetry-Slam geplant
- Aufgrund der COVID-Lage sind in nächster Zeit keine Feiern geplant, auch nicht unter 2G+

[STATEMENT ZUR SEMESTERSTARTPARTY]

Die Semesterstartparty verlief definitiv anders als geplant: Gegen 1:45 Uhr mussten wir die Party abrechnen. Grund dafür waren Gedrängel direkt am Eingang des Studierendenhauses. Wir versuchten die Situation zu deeskalieren, indem mit einem Megaphon auf die Situation aufmerksam gemacht wurde und die anstehenden Personen aufgefordert wurden, sich aus dem Eingangsbereich zu entfernen.

Ein Teil der anstehenden Personen bildete unmittelbar vor dem Kontrollbereich der Security keine Schlange, sondern drängte immer weiter nach vorne in den Kontrollbereich bis vor die Tür des Studierendenhauses, sodass ein kontrollierter Einlass nicht länger gewährleistet werden konnte. Aus diesem Grund veranlassten wir einen Einlasstopp. Die daraufhin folgende Wartezeit führte schließlich dazu, dass anstehende Personen unter dem Zaun durchkletterten oder versuchten, den Zaun zu verbiegen.

Im Zuge dessen kamen wir zu der Einschätzung, dass die Party sofort aufgelöst werden muss. Da uns euer Wohl wichtig ist und wir befürchteten, dass sich Leute verletzen könnten, sollten wir den Einlass fortsetzen und es währenddessen erneut zu Gedränge kommen, haben wir beschlossen niemanden mehr reinzulassen. Das führte allerdings auch dazu, dass Gäste, die bereits im Innenbereich waren und dann wieder nach draußen gegangen sind, nicht mehr zurück in das Studierendenhaus konnten. Daher - und zudem aufgrund der

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

stark aufgeheizten Stimmung vor der Tür sowie dem massenhaften Gedränge von denjenigen, die nicht hereingelassen wurden - kam die Befürchtung auf, dass die Tür gestürmt wird und es zu einem unkontrollierten Einlass kommt, sobald wir die Tür wieder öffnen würden. Daher haben wir versucht, allen, die bereits ihre Jacken abgegeben hatten, ihre Sachen zurückzubringen.

Wir haben uns natürlich gewünscht, dass es anders läuft. Zusammenfassend lässt sich aber auch sagen: Wir wollen nicht mit Leuten feiern, die andere in der Schlange rücksichtslos schubsen, drängeln, niedertrampeln, sich boxen. Das KoZ und das Studierendenhaus haben keine Kapazitäten für diese Massen an Menschen, die rein wollten. Zudem ist es sowieso ein Risiko, in der aktuellen Pandemiesituation Veranstaltungen im Innenbereich durchzuführen. Daher ist es umso wichtiger, sich an die Hygieneregeln der

Veranstalter*innen zu halten, und mögliche Kapazitätsbeschränkungen zu akzeptieren - und das war am Samstag leider nicht der Fall.

Für alle anderen tut es uns sehr leid, dass es so gelaufen ist. Wir wollten für eure Sicherheit sorgen, und haben versucht, das durch unsere Hygiene- und Sicherheitskonzepte zu gewährleisten. Einen solchen Andrang sowie ein solches Verhalten haben wir jedoch bisher auch nicht erlebt. Wir arbeiten daher an einem neuen Einlass- und Sicherheitskonzept, um kommenden Veranstaltungen nicht noch einmal in diese Situation zu geraten, und die Gesundheit sowie körperliche Unversehrtheit von niemandem zu gefährden.

7) Bericht des AstA-Vorstandes

Melissa (GHSG): Letzte Woche war Haushaltsschluss. Dafür wurde in den letzten Tagen die meiste Zeit aufgewendet, damit alles pünktlich abgerechnet werden kann. Es gab diverse Termine wie den Promovierendenkonvent. Es wurde dem Tagesgeschäft nachgegangen. Es fand der letzte Jour Fixe für dieses Jahr statt. Da Regine in Rente geht, wurden und werden Bewerbungsgespräche geführt. Zum 15. Januar 2022 sind sie zuversichtlich, dass eine Person eingestellt werden kann. Nächste Woche wird Regine offiziell verabschiedet. Die Härtefondsatzung wurde überarbeitet. Zusammen mit dem Justizariat der Uni sitzen sie an einer Überarbeitung der Satzung der Studierendenschaft.

8) Bericht der studentischen Senatsmitglieder

Kyra (Juso HSG): Es wurde sich vor allem mit dem Kodex für gute Arbeit beschäftigt und über den Wirtschaft- und Budgetplan diskutiert. Morgen wird es um die Zielvereinbarung zwischen der Goethe-Uni und dem Land Hessen gehen.

9) 1. Lesung Änderung der AstA-Härtefondsatzung (Drs. 2020/067)

Melissa (GHSG): Bringt die Änderung der AstA-Härtefondsatzung ein. Das Antragsverfahren für die Rückerstattung durch den Härtefonds soll digitalisiert werden. Dafür wurde in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk [sic!] die Satzung überarbeitet.

Felix (Präsidium): Die Änderung der Härtefondsatzung muss in zwei Lesungen erfolgen. Sie stand ordnungsgemäß in der Einladung, weshalb sie heute durchgeführt werden kann. Die Tagesordnung muss allerdings angepasst werden.

Antrag auf Rückholung des TOP 2 Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Abstimmung über Antrag auf Rückholung des TOP 2

15 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

Felix (Präsidium): Erste Lesung der Änderung der AstA-Härtefondsatzung

Abstimmung über die Änderung der AstA-Härtefondsatzung in erster Lesung (Drs. 2020/067)

16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

10) 2. Lesung Änderung der AStA-Härtefondsatzung (Drs. 2020/067)

Felix (Präsidium): Zweite Lesung der Änderung der AStA-Härtefondsatzung

Abstimmung über die Änderung der AStA-Härtefondsatzung in zweiter Lesung (Drs. 2020/067)

16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

11) Neubenennung des studentischen Wahlausschusses

Pia (GHSg): Die GHSg bildet eine Zählgemeinschaft mit der Juso HSG, der DL, der FDH und der Lili und schlagen als Liste die Personen Mandy Gratz, Ruth Roxane Eckrich und Jakob Lutz vor.

Muriel (Niederrad Jetzt): Niederrad Jetzt bildet eine Zählgemeinschaft mit der Rosa Liste und sie schlagen Johannes Schramm vor.

Oliver (RCDS): Der RCDS bildet eine Zählgemeinschaft mit der LHG und sie schlagen Martin Breidenich vor.

Fraktionspause DL

19:40 – 19:51

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Fraktionspause Lili

19:55 – 20:05

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Fraktionspause FDH

20:20 – 20:30

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Es sind nun vorgeschlagen:

Zählgemeinschaft GHSg, Juso HSG, DL, FDH, Lili: Ruth Roxane Eckrich, Mandy Gratz und Jakob Lutz (Liste 1: 2729 Stimmen)

Zählgemeinschaft Niederrad Jetzt und Rosa Liste: Johannes Schramm (Liste 2: 1202 Stimmen)

Zählgemeinschaft RCDS und LHG: Martin Breidenich (Liste 3: 862 Stimmen)

Damit besteht der studentische Wahlausschuss aus: Ruth Roxane Eckrich (Vorsitzende), Mandy Gratz (Schriftführerin) und Johannes Schramm (stellvertretender Vorsitzender).

12) Sachanträge

Es liegen keine Sachanträge vor.

13) Resolutionen

Es liegen keine Resolutionen vor.

14) Verschiedenes

Gönni (Rosa Liste): Fand es schade, dass einfach ein neuer Wahlausschuss gewählt wurde, ohne ein Wort dazu zu verlieren, was die letzten Wochen passiert ist. Die E-Mail des Wahlausschusses zur Absage der studentischen Wahl im Wintersemester 2021/2022 ging erst am 6.12.2021 an die Listen, obwohl die Sitzung des Wahlausschusses, die dies beschlossen hat, schon am 25.11.2021 stattfand. Damit war zum Zeitpunkt der E-Mail keine Anfechtung mehr möglich, da die einwöchige Frist schon abgelaufen war. Das entspricht nicht ihrem Demokratieverständnis. Das StuPa ist seit einem Jahr nicht mehr gewählt und jetzt werden in Hinterzimmern Beschlüsse gefasst und die

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Listen werden verspätet informiert. Es hätte eine Rechtfertigung und ein Rücktritt des Wahlausschusses erfolgen sollen. Deshalb kann sich der AStA nicht wundern, wenn sich die Opposition zusammenschließt und Personen für den Wahlausschuss benennt.

Kyra (Juso HSG): Kann nicht für den Wahlausschuss sprechen, möchte das Thema allerdings transparenter machen. Zur Sitzung des Wahlausschusses wurde über den Fachschaftsverteiler geladen. Die Sitzung hat digital stattgefunden, damit alle teilnehmen können. Es wurden insgesamt nur sechs oder sieben Fachschaftslisten eingereicht. Es gab Probleme mit der Bekanntmachung der Wahl. Damit die demokratische Gewährleistung der Fachschaften gegeben ist, wurde die Wahl abgebrochen. Im Sommer, wenn mehr Fachschaften Listen einreichen, kann die Wahl draußen stattfinden und ist demokratisch legitimiert. Das wurde an den AStA und den Wahlausschuss herangetragen, um demokratischen Bedenken und einer demokratischen Legitimation gerecht zu werden.

Gönni (Rosa Liste): Der Kritikpunkt ist, dass die Rosa Liste bspw. nicht zu der Sitzung eingeladen wurde und die Listen erst am 6.12.2021 Bescheid bekommen haben. Das ist gerade nicht demokratisch und entspricht nicht ihrem Verständnis von Parlamentarismus und Opposition. Dass das Protokoll im Koz aushängt, hilft da auch nicht weiter; vor allem nicht, wenn nicht bekannt ist, dass eine solche Sitzung stattfindet. Die Benachrichtigung der Listen hätte früher erfolgen können und sollen. Das Geschehene ist keine Art der Zusammenarbeit. Die Wahlen hätten zum Beispiel getrennt werden können, da es nur ein Problem mit der Einreichung der Fachschaftslisten gab. Die vom Wahlausschuss getroffene Entscheidung hätte in dieser Hinsicht angefochten werden können. Die Rosa Liste hat Herrn Fester persönlich angerufen, um überhaupt Informationen diesbezüglich zu erhalten. Die Liste der Rosa Liste kann nichts dafür, dass es Fachschaften nicht schaffen, die ordnungsgemäße Frist einzuhalten. Und da Fachschaften selbstverständlich wichtig sind, hätten die Wahlen getrennt werden müssen. Dass dazu keine Diskussion stattfindet, findet sie umso trauriger.

- Ende der Sitzung -



Felix Große Besten
Präsident des Studierendenparlaments

Fabienne Taller
Schriftführerin